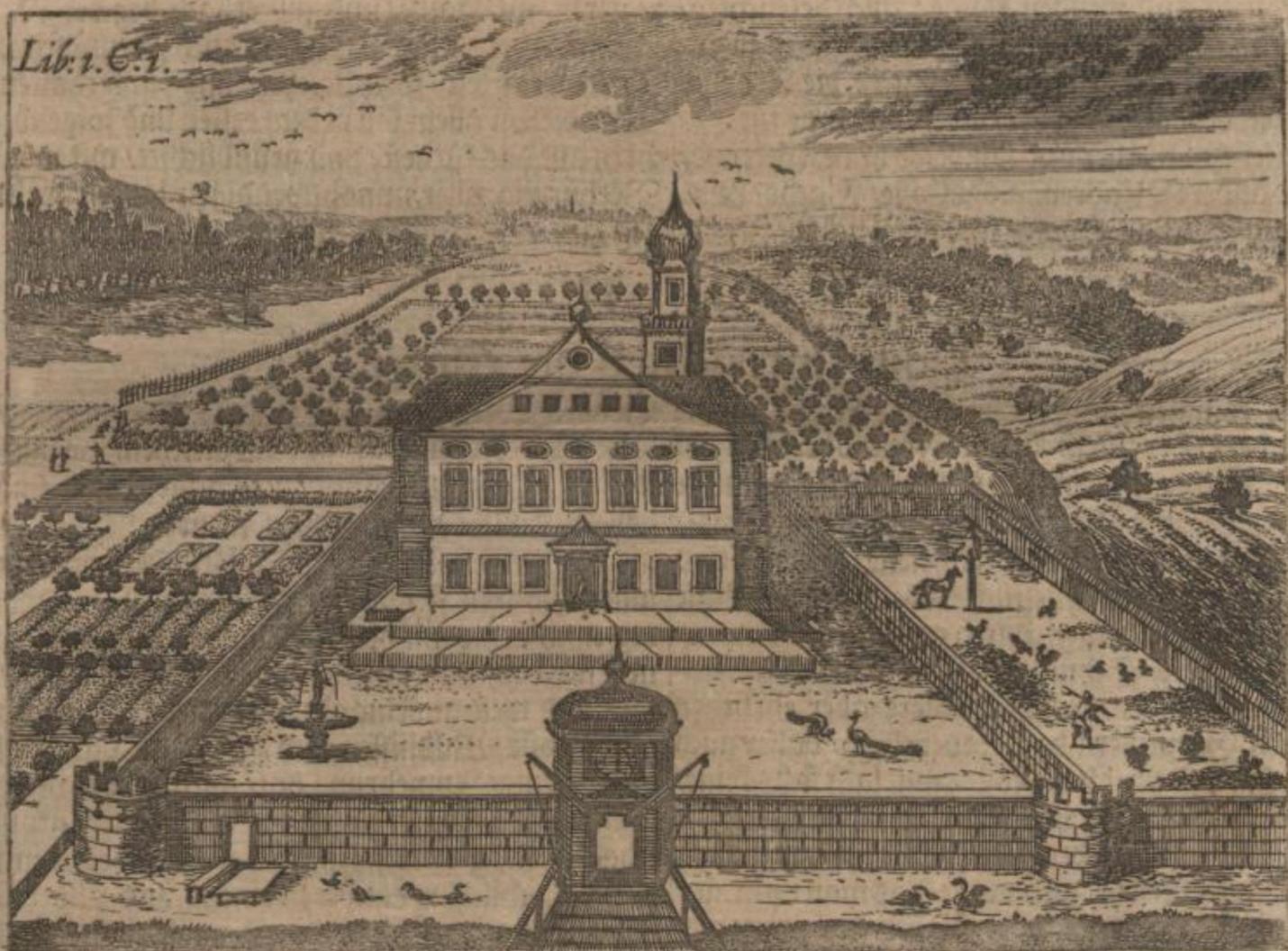




Des  
Adelichen Land- und Geld-Lebens  
Erstes Buch/  
Land - Gut.



CAPUT I.

Was ein Haus-Vatter zu thun / daß ihm sein Beruf  
wol gedeye.



Alle Haus- und Feld-Wirth-  
schaft bestehet vornemlich (wann  
sie glücklich und nach Wunsch  
solle geführt und unterhalten  
werden) in dreyen Dingen:  
Das erste und fürtrefflichste ist  
Gottes Segen / ohn welchem  
nichts nutzbar oder gutes zu

verrichten. Dieser nun ist mit emsigen Gebet / be-  
harzlicher und zu allen Dingen vorträgliches Got-  
tesforcht / und Christlichen aufrichtig- und redlichem  
Wandel / in allem unserm Thun und Lassen / zu er-  
werben und zu erhalten. Und solches zu erweisen /  
leget uns die Heil. Schrift vor / beedes leibliche  
Verheissungen / daß GOTT unserm Lande zu seiner Zeit  
Früh- und Spät-Regen geben wolle / daß wir sollen  
einsammeln unser Getrayd / Most und Oele; Er wolle  
uns ein gutes Land verleihen / darinnen See / Bron-  
nen / Bäche und Flüsse sind / die an den Bergen und in  
den Auen fließen / ein Land / darinnen Weizen / Ger-  
sten / Weinstöcke und Feigenbäume sind / ja er wolle  
seine Fußstapffen von Fette triessen lassen: Als auch  
im Gegentheil / woserne wir GOTT / mit halsstarrigen  
Sünden / muthwillig und fürsächlich erzürnen / verkündet  
das Göttliche Gesez / gleichfalls hin und wieder / ernst-  
liche und erschreckliche Bedrohungen; wo wir nicht

gehör